



Foto: Felix Holland

»Unerfüllter Traum von einem besseren Leben«

Uraufführung von Kerstin Spechts *DIE ZEIT DER SCHILDKRÖTEN* in Recklinghausen in einer Koproduktion von Ruhrfestspielen und Freiem Schauspiel Ensemble Frankfurt. R: Reinhardt Hinzpeter

»Die Autorin hat einen kargen, aufs Wesentliche beschränkten, zum Aphorismus drängenden Text geschrieben. Specht weist mit wenigen, klug gesetzten Strichen auf einen gesellschaftlichen Zusammenhang der Globalisierung hin. Ihr Stück ist engagiertes Volkstheater.« *Ulrich Fischer, dpa*

»Ein kleines soziales Bühnendrama, das für unendlich viele aktuelle Migrantenschicksale stehen dürfte. Die Sprache des Stücks lebt von einer brisanten, mitunter schockierenden Mischung aus Banalität und Zynismus, die sich auch in Komik äußern möchte.« *Westfälische Rundschau*

»Die anrührende Vorlage rund um den unerfüllten Traum von einem besseren Leben in einem globalisierten Europa setzt die Inszenierung von Reinhard Hinzpeter mit wenig sensibler Brachialgewalt um. Hinzpeter vernachlässigt die reizvolle Poesie einer bizarren Welt, die zwischen Leben und Tod changiert.« *Westdeutsche Allgemeine Zeitung*

»Kerstin Spechts Traumspiel ist Bestandsaufnahme mit Herz, keine Anklage. Es lässt in die Seelen von Menschen blicken, die in einer vermeintlich globalen Welt immer die Verlierer sein werden. In der, aus der sie kommen, wie in der, in die sie streben. Reinhard Hinzpeter hat diese Zwischenwelt ebenso leicht wie eindringlich in Szene gesetzt.« *Kölnische Rundschau* 2 D - 2 H - Stat

»Ausweglosigkeit einer zerfallenden Familie«

In der Regie von Oliver Haffner wurde Claudius Lünstedts *ZUGLUFT* am Pfalztheater Kaiserslautern uraufgeführt. Die Produktion war Bestandteil des Else-Lasker-Schüler-Stückepreises, mit dem Lünstedts Text im vergangenen Jahr ausgezeichnet wurde.

»Claudius Lünstedt zitiert Jargons aus der Jugendszene, aber als Material, mit dem er spielt, das er entschlackt und neu strukturiert, das er komprimiert und rhythmisiert.« *SWR*

»*ZUGLUFT* ist die Geschichte eines Vater-Sohn-Konflikts, einer Ehekrise, einer wechselvollen Freundschaft zwischen pubertierenden Jugendlichen, eines Seitensprungs, einer Sinn- und Lebenskrise aller Beteiligten sowieso. Das hört sich üppig an. Doch Lünstedt präsentiert die Trost- und Ausweglosigkeit einer zerfallenden Familie mit kargsten Mitteln. Worthülsen, Endloswiederholungen, Floskeln der Hilflosigkeit: mehr gibt der Autor seinen Figuren nicht mit auf den kurzen Weg ins Verderben. Ereignisse werden nur skizziert, erfährt der Zuschauer eher beiläufig zwischen den Zeilen: das Leben als Mauerschau. Personen, die die traurige Kunst des Redens, ohne zu kommunizieren, vortrefflich beherrschen. Dabei gelingt es den vier Schauspielern in beeindruckender Weise, die Spannung bis zum tödlichen Ende mit müheloser Leichtigkeit aufrechtzuerhalten.« *Deutsche Bühne* 1 D - 3 H

»Eine Generation von Lebensballonzertretern«

WELTUNTERGÄNGE, ein Auftragsstück, das Marc Becker für das Staatstheater Mainz geschrieben hat, wurde dort in der Regie von Peter Feuerbaum uraufgeführt.

»Marc Becker hat sich mit den Ängsten der Moderne beschäftigt. Beckers Stück ist schmerzhaft aktuell. Er seziert moderne Weltuntergangsvorstellungen – wohl gemerkt im Plural. Im Zuge der Individualisierung haben sich auch die Endzeitvorstellungen verselbstständigt. Jeder, so Beckers These, pflegt seine eigene Vision vom Ende der Welt. Doch *WELTUNTERGÄNGE* ist zu intelligent geschrieben, um die Moralkeule zu schwingen. Marc Becker hat viel Platz für das Absurde und Tragikomische gelassen, und die Inszenierung greift diesen Faden bereitwillig auf. Insgesamt also ein durchaus heiterer, sehenswerter *WELTUNTERGANG*.«

Mainzer Rhein Zeitung

»Eine poppige, mitunter tiefgehende Satire. Marc Becker führt sie vor, eine Generation von Lebensballonzertretern.« *FAZ*

»Ein Theaterstück, das nächtlich und zugleich bereit zu Galgenhumor und anderer eigenartiger Lustigkeit ist, wie es dem Gegenstand gemäß erscheint und wie es auch die Inszenierung von Peter Feuerbaum unterhaltsam vorführt. Zu Beckers ineinander verschränkten Erzählungen liefert Feuerbaum abwechslungsreiche Bildideen.« *Frankfurter Rundschau*

Mind. 1 D – 1 H



Foto: Martina Pipprich



Die neue Spielzeit von A bis Z

Die ORESTIE von **Aischylos** in der Fassung von Peter Stein am Theater der Altmark in Stendal (12.11.) und am Ulmer Theater (September 06, R: Andreas von Studnitz).

Marc Beckers WIR IM FINALE läuft in der »WM-Spielzeit« in 10 Städten: in Bielefeld, Bremen, Dortmund, Hannover, Hildesheim, Köln, Konstanz, Leipzig, Marburg und als Schweizer EA am Theater Basel.

Mit **Ad de Bonts** MUTTER AFRIKA (Ü: Barbara Buri) eröffnet das Deutsche Schauspielhaus Hamburg seine neue Sparte Kinder- und Jugendtheater. Die DE inszeniert Klaus Schuhmacher. Für die darauf folgende Spielzeit schreibt Ad de Bont eine Theaterfassung der *Odyssee* für das Deutsche Schauspielhaus.

Deutsche Erstaufführung von **Dejan Dukovskis** DIE ANDERE SEITE (Ü: Samuel Finzi) am Staatstheater in Kassel. Premiere Ende September. Regie: Gustav Rueb.

Umberto Ecos DER NAME DER ROSE geht in der Bühnenfassung von Claus Frankl im Herbst 05 zum zweiten Mal auf Tournee in einer Koproduktion des Theaters des Ostens mit dem Tourneunternehmen Schlote GmbH.

Philipp Engelmann übersetzt für den Regisseur Alexander Seer und das Giessener Stadttheater Molières DER MENSCHENFEIND neu. Premiere ist am 29.4.06.

Das Burgtheater Wien eröffnet die Spielzeit im Casino mit **Rainer Werner Fassbinders** DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT. Die Tschechische EA dieses Stückes läuft ab 25.9. am Prazské komorní divadlo in Prag. R: David Jarab. Und Gerald Barry's Veroperung der BITTEREN TRÄNEN wird im September an der English National Opera in London seine erste Inszenierung erleben. Über die konzertante Uraufführung dieser 5-aktigen Oper für 5 Sängereinnen in der National Concert Hall in Dublin schrieb *The Guardian*: »The story is dramatically tight and unswerving... Barry's music rhapsodies along... It is all extraordinarily exhilarating.« Am Volkstheater in Wien kommt derweil im Februar 06 Fassbinders DIE EHE DER MARIA BRAUN als Österreichische EA heraus.



Foto (Ausschnitt): Dominik Mentzos

Der Verlag der Autoren ist in Bewegung: Seit Neuem vertreten wir die Lizenzrechte an den Balletten des Choreographen **William Forsythe**, das heißt: Wann immer eine Kompanie im In- und Ausland eines seiner Ballette einstudieren möchte, ist der Verlag der Ansprechpartner. Die bereits feststehenden Premieren der kommenden Saison: LIMBS THEOREM an der Opéra National de Lyon (15.9.), OF ANY IF AND am Nederlands Dans Theater (6.10.); IMPRESSING THE CZAR am Königlichen Flandrischen Ballett in Antwerpen; HERMAN SCHMERMAN/ARTIFACT SUITE/ APPROXIMATE SONATA an der Opéra National de Paris (6.2.06); THE SECOND DETAIL am Staatsballett Berlin (16.3.06).

Die UA des ersten Theaterstücks von Büchner-Preisträger **Wilhelm Genazino**, LIEBER GOTT MACH MICH BLIND, hat am 8.10. am Staatstheater Darmstadt Premiere (R: Henri Hohemser). Zweite Inszenierung im Februar 06, am Schauspielhaus Bochum, R: Christian Tschirner. Unterdessen schreibt Genazino an einem neuen Stück, woraus eine erste Szene beim Heidelberger Stückemarkt präsentiert wurde: »Wilhelm Genazinos tiefgründig-bösartige Ehestudie SIE SIND KARL, ODER? gehört zu den Höhepunkten des Stückedutzends.« *Theater heute*

Der Verlag der Autoren, die Frankfurter Autorenstiftung und fünf Kindertheater haben ein gemeinsames Gott-Projekt ins Leben gerufen: **Rudolf Herfurtner** schreibt ein Kinderstück zum Thema »Gott« für Comedia Colonia in Köln, **Ulrich Hub** eines für das Badische Staatstheater in Karlsruhe, und **F.K. Waechters** SCHÖPFUNG kommt am Jungen Ensemble in Stuttgart

heraus. Außerdem schreiben **Kristo Šagor** für das Schnawwl in Mannheim und **Ulrich Zaum** für das Theater der Jungen Welt Kinderstücke, die sich mit »Gott« beschäftigen.

Ein Auftragsstück schreibt **Ulrich Hub** für David Mouchtar-Samorai und das Staatstheater Wiesbaden. Die Leipziger Produktion von Hubs DAS SCHLAFZIMMER VON ALICE (R: Wolfgang Engel) geht ab Herbst 2006 auf Tournee.

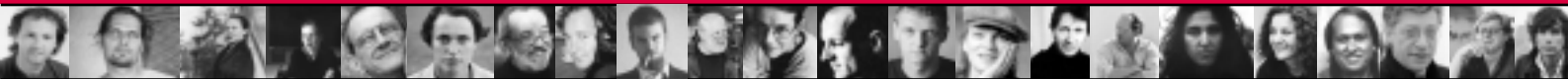
Nach der Uraufführung seines SCHWABEN-BLUES bei Theater der Welt in Stuttgart dramatisiert **Felix Huby** BIENZLE UND DER MORD AM NECKAR für das Alte Schauspielhaus in Stuttgart – in der Titelrolle natürlich wieder Dietz Werner Steck.

2006 jährt sich **Hendrik Ibsens** Todestag zum 100. Mal. Jacqueline Kornmüller inszeniert zur Eröffnung der neuen Ära am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg DIE FRAU VOM MEER in der Übersetzung von Heiner Gimmler.

Zum Start der neuen Intendanz von Holger Schultze spielen die Städtischen Bühnen Osnabrück **Gert Jonkes** CHORPHANTASIE als spartenübergreifende Produktion (R: Charlotte Koppenhöfer). Im Auftrag der Ruhrtriennale 2005 hat Jonke für Thomas Hampson das Einpersonstück SELTSAME SACHE, ein »Melodram für Lorenzo Da Ponte«, geschrieben. Premiere: 8. 9. in der Gebläsehalle im Landschaftspark Duisburg Nord. R: Christiane Pohle. Eine Woche später kommt Gert Jonkes DIE VERSUNKENE KATHEDRALE, ein Auftragsstück für das Wiener Burgtheater, zur Uraufführung. Premiere: 16.9. Regie ebenfalls Christiane Pohle.

Andreas Jungwirth schreibt ein Auftragsstück für das Theater Phönix in Linz zum Thema »Superhelden«. Premiere ist am 24.11.

Das Münchner Volkstheater spielt ab Oktober KAMPF DES NEGERS UND DER HUNDE von **Bernard-Marie Koltès**. R: Sebastian Hirn. Am Bremer Theater hat QUAI WEST in der Regie von Stefan Otteni am 29.10. Premiere. IN DER EINSAMKEIT DER BAUMWOLFFELDER ist ab September am Berner theater elch in der Regie von Michael Oberer zu sehen (Ü jeweils Simon Werle). Und im Dezember kommt DIE NACHT KURZ VOR DEN WÄLDERN (Ü: Hans-Joachim Ruckhäberle) in Jens-Daniel Herzogs Inszenierung mit Edgar Selge am Nationaltheater Mannheim heraus.



UA von **Fitzgerald Kusz'** SLAMMSLACHT am Hamburger Ohnsorg-Theater in der plattdeutschen Fassung von Rolf Petersen. Premiere ist am 9. April 06. Regie führt Klaus Engerhoff.

Die DE von **Tom Lanoyes** Stück DIE WOLFGANG (Ü: Rainer Kersten) kommt am 22.9. am Stadttheater Gießen in der Regie von Joanna Lewicka heraus.

UA von **Dea Lohers** QUIXOTE IN DER STADT am Hamburger Thalia Theater hat am 15.10. in der Regie von Andreas Kriegenburg Premiere. Dea Loher im Ausland: Am 1.8. Rumänische EA von ADAM GEIST am Teatrul Maria Filotti (R: Radu Afrim). Ab September 05 KLARAS VERHÄLTNISSE am Svandovo divadlo in Prag (R: Ivan Rezac). Und ab Mai 06 OLGAS RAUM am Théâtre-Studio in Alfortville (Frankreich).

Ein Auftragsstück für 6 Schauspieler schreibt **Suzanne van Lohuizen** für die Theaterwerkstatt Hannover und das Het Paleis in Antwerpen. Arbeitstitel: DIE TWIN TOWERS VON BABEL. Premiere ist voraussichtlich im Dezember 05 in der Theaterwerkstatt Hannover.

Kristof Magnussons ‚male comedy‘ MÄNNERHORT mit Bastian Pastewka u.a. hat im November 05 am Theater am Kurfürstendamm Premiere. Regie: Andreas Schmidt.

Die DE von RÄUBER, HERZENSIEB von **Bart Moeyaert** (Ü: Barbara Buri) am Berliner Theater in der Parkaue findet unter dem Titel *Räuberlieder sind für alle da* statt. R: Sascha Bunge. In Koproduktion mit dem Berliner Theater Handgemenge ist auch eine Bühnenadaptation von Moeyaerts Kinderbuch *Am Anfang* geplant.

Thomas Oberender schreibt gemeinsam mit Sebastian Orlac für das Theater Magdeburg DAS TREFFEN – THE OTHER SIDE, das am 30.9. gleichzeitig in Magdeburg und am Tennessee Repertory Theater Nashville herauskommt. Und zusammen mit Moritz von Uslar hat Oberender ICH HABE GESAGT DU SOLLST NICHT WIEDERKOMMEN geschrieben, ein Stück über Heiner Müller, das Philip Tiedemann im Winter am Berliner Ensemble inszeniert.

In Luzern kommt Anfang Juli 05 **Hansjörg Schneiders** neues Stück WAGNERS TRIBSCHEN als Sommertheater-Produktion heraus. R: Lili-ana Heimberg.

Zum Festival d'Avignon im Juli eingeladen ist **Arne Sierens'** MARIA EEUWIGDURENDE BIJSTAND in der UA-Produktion von DAS theater, Gent und Theater Zuidpool, Antwerpen und in der Regie des Autors. Am 29.4.06 DE von Sierens' DIE BRÜDER B. (Ü: Barbara Buri) am Staatstheater Nürnberg. Sierens' neues Stück MEISJES EN JONGENS gastierte unlängst in der UA-Koproduktion von KVS Brüssel/ro theater Rotterdam (R: Alize Zandwijk) bei den Autorentheatertagen am Hamburger Thalia Theater.

Als Weihnachtsmärchen hat **Kerstin Spechts** DAS KALTE HERZ im November 05 am Schauspielhaus Bochum Premiere. Regie führt Martina von Boxen.

UA von **Botho Strauß'** DIE SCHÄNDUNG im September 05 am Odéon-Théâtre in Paris (R: Luc Bondy). DIE ZEIT UND DAS ZIMMER kommt am 22.10. am Schauspielhaus Bochum in der Regie von Dieter Giesing heraus. Am schauspiel-frankfurt inszeniert Burkhard C. Kosminski BESUCHER. Premiere ist dort am 17.10.

Als Weihnachtsmärchen produziert das Nationaltheater Mannheim den SCHWEINEHIRTENTRAUM von **F.K. Waechter**. Premiere im November 05. R: Stephanie Mohr.

UA des neuen Stücks von **Theresia Walsler**, geschrieben für die Frankfurter Positionen, ist im Frühling 06 am Bayerischen Staatsschauspiel. Regie: Schirin Khodadadian.

Wim Wenders' Film WINGS OF DESIRE soll als Koproduktion von Toneelgroep Amsterdam und dem American Repertory Theater in Cambridge für die Bühne adaptiert werden. Die niederländische Premiere ist für Herbst 06 geplant.

Das Königsdrama über Arbeitslosigkeit, TOP DOGS von **Urs Widmer**, geht am Bauturm Theater in Köln in die 8. Spielzeit. Außerdem gibt es Neuproduktionen des Stücks in Hildesheim, Hannover, Stuttgart, Frankfurt und Bonn. Und Patricia Beneckes Dialogue Productions gehen mit ihrer TOP DOGS-Inszenierung von 1998 im Herbst auf kleine Tournee: u.a. in Manchester, Birmingham und Oxfords Playhouse.

Ingeborg von Zadow schreibt ein Auftragsstück zum Thema »Reisen« für das Theater »Feuer und Flamme« in Braunschweig. Premiere im Januar 06.

»Intelligentes, freches Volksstück«

Im Rahmen des Festivals »Theater der Welt« kam **SCHWABENBLUES**, ein Volksstück in schwäbischer Mundart von **Felix Huby** und **Jürgen Popig**, am **Stuttgarter Wilhelma-Theater** heraus. Die Koproduktion von »Theater der Welt« und dem **Melchinger Theater Lindenhof** inszenierte **Erik Gedeon**.

Was mit einem erotischen Fehltritt begann, mündete in eine der erstaunlichsten Erfolgsgeschichten schwäbischen Unternehmertums. Um seine schwangere Freundin Anna heiraten zu können, gründete Matthias Hohner 1857 eine Mundharmonikamanufaktur. Selbst gänzlich unmusikalisch, aber dafür umso geschickter in der Vermarktung ihres Produkts, waren die Hohners nicht nur die ersten »global player« der Region. Mit der Mundharmonika produzierten sie eines der ersten Massenkonsumgüter. Durch schwäbische Auswanderer in die Welt gebracht, trat das in deutscher Provinz hergestellte Instrument einen beispiellosen Siegeszug um die Welt an und prägte zahlreiche Musikstile entscheidend.

»Die Uraufführung im Wilhelma-Theater war ein großer, von Beifall umrauschter Erfolg. Felix Huby und Jürgen Popig haben ein intelligentes, freches und witziges, ein sinnliches und musikalisches Volksstück geschrieben. Ein realistisches Dur mit einem absurden Moll. Musik spielt im SCHWABENBLUES eine zentrale Rolle insofern, als sie nicht nur illustrativ, sondern auch kommentierend und handlungstragend eingesetzt wird.«

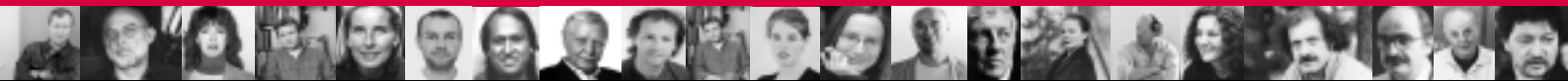
Stuttgarter Zeitung

»Unstrittig ist im Stuttgarter SCHWABENBLUES aus der vielschichtigen Familiengeschichte der Hohners eine gelungene Bühnenerzählung geworden.«

Kölnischer Stadt-Anzeiger



Foto: A.T. Schäfer



Auszeichnungen

Heiner Goebbels »Prix de la Critique« für die beste ausländische Produktion und »Bühnenpreis Opus« für die beste Inszenierung jeweils für ERARITJARITJAKA

Jahrestage

14. August **Wim Wenders** 60 Jahre

Theater

- 08.07. Berlin, Théâtre périphère
Theresia Walser
KLEINE ZWEIFEL - MONOLOG FÜR EINE FRAU
R: Mario Freivogel. Mit Katharina Kwaschik
- 11.07. Schwäbisch-Hall, Freilichtspiele
Walter Serne
DIE TIGERIN
R: Stephan Ullrich
- 12.07. Würzburg, Theater Chaminzky
Fitzgerald Kusz
DER FRÄNKISCHE JEDERMANN
R: Hermann Drexler
- 15.07. Riegel a.K. Kumedi
Urs Widmer
STAN UND OLLIE IN DEUTSCHLAND
R: Hartmut Kirste
- 21.07. Schwäbisch Hall, Freilichtspiele
Felix Huby/Jürgen Popig
SCHWABENBLUES
R: Erik Gedeon
- 22.07. Frienisberg, Theater für den Kanton Bern
F.K. Waechter/Ken Campbell
SCHULE MIT CLOWNS / AUSFLUG MIT CLOWNS
R: Hans Peter Incondi
- 27.07. Regensburg, Schloßfestspiele
Umberto Eco/Claus J. Frankl,
DER NAME DER ROSE
R: Henry Arnold. Mit Jürgen Prochnow
- 05.08. Tokyo, Nissay Theatre J-EA
Elke Heidenreich
ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE
R: Christian Schuller
- 11.08. Leipzig, Volkstheater
Friedrich Karl Waechter
IRDISCHE LIEBE
R: Christine Zart
- 16.08. Leonding, Sommertheater
Dario Fo/Peter O. Chotjewitz
BEZAHLT WIRD NICHT
R: Werner Endtmeyer
- 27.08. Gelsenkirchen, Ruhrtriennale DE
Tom Lanoye
FORT EUROPA
R: Johan Simons
- Ende Aug. Buenos Aires, Sala Teatro El Fino
Rainer Werner Fassbinder
DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT
R: Pablo Tur

TV

- 01.07. / 22.15 h RBB
Hartmann Schmige
UNTER WEISSEN SEGELN:
ABSCHIEDSVORSTELLUNG/ÄGYPTEN
- 05.07. / 20.00 h SF 1
Richard Reitinger
BELLA BLOCK: ABSCHIED IM LICHT
- 11.07. / 20.15 h ZDF
Rolf Silber, EIN SOMMERTRAUM
- 20.07. / 20.15 h SWR
Felix Huby/Zoran Solomun
TATORT: BIENZLE UND DER SÜSSE TOD
- 24.07. / 20.15 h ARD US
Felix Huby/Zoran Solomun
TATORT: BIENZLE UND DER SIZILIANER
- 24.07. / 20.15 h ZDF
Sabine Thiesler
DAS TRAUMSCHIFF: THAILAND
- 27.07. / 20.15 h SWR
Felix Huby
TATORT: EIN ALIBI FÜR AMELIE
- 03.08. / 20.15 h ARD
Felix Huby
TATORT: BIENZLE UND DER MORD IM TEIG
- 06.08. / 18.50 h ARD
Felix Huby/Chris Brohm
GROSSSTADTREVIER: LIEBE MACHT GELEGENHEIT
- 11.08. / 20.15 h 3 SAT
Wim Wenders, DER STAND DER DINGE
- 15.08. / 29.15 h arte
Wim Wenders/Richard Reitinger/ Peter Handke, DER HIMMEL ÜBER BERLIN
- 17.08. / 23.00 h arte
Wim Wenders
ALICE IN DEN STÄDTEN
- 21.08. / 20.15 h ARD US
Patrick Gurrus/Stefan Brüggenthies
TATORT: ERFRÖREN

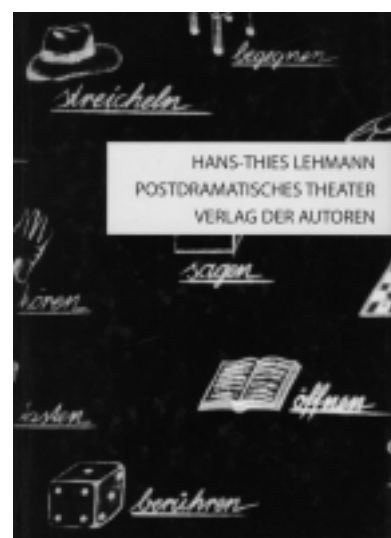
Radio

- 06.07. / 20.00 h RADIO DRS
Urs Widmer, SHIT IM KOPF
- 08.07. / 20.30 h BR 2
Hermann Bohlen, ONAGER
- 09.07. / 20.15 h DLR
Urs Widmer, TOP DOGS
- 24.07. / 22.00 h HR 2
Valerie Stiegele
DIE RÜCKKEHR DES TANZLEHRERS
zweiter Teil am 31.07.
- 01.08. / 00.05 h DLR Berlin
Hermann Bohlen, ONAGER
- 12.08. / 22.05 h WDR 3
Norbert Jochum
DER MANN GEGENÜBER
kurzfristige Wiederholung am 13.08.

Angestrichen

»Keiner beherrscht wie Botho Strauß die Kunst, das Vulgäre im arglosen Zeitgenossen aufzuspüren, sie ist zugleich immer die Kunst, bei Anhebung der Ekelschwelle die Empathie nicht zu verlieren«, schrieb *Theater heute* anlässlich der Premiere von GROSS UND KLEIN in den Pariser Bouffes du Nord mit Anouk Grinberg als Lotte.

Jetzt in neuer Ausstattung erschienen:



Hans-Thies Lehmann
Postdramatisches Theater

3. Auflage. 512 Seiten. Broschur. € 25,-
»Mehr als ein Handbuch ist *Postdramatisches Theater* ein Schlüssel zu dem, was sich letztlich nur jedem Einzelnen erschließt, eine Folie, auf der die Teile des auseinandergefallenen Werkganzen im Theater sortiert und betrachtet werden können.« *Die Tageszeitung*

Impressum

© Verlag der Autoren, Juli 2005
Verlag der Autoren GmbH & Co KG
Postfach 111963, 60054 Frankfurt am Main
Telefon: 069/23 85 74-, Fax: 069/24 27 76 44
Theater: -20, M. Victor -21, Th. Maagh -22,
A. Reschke -23, R. Eichacker -24
theater@verlag-der-autoren.de
Film.TV.Radio: -30, Ch. Altenburg -31,
O. Schlecht -32, I. Fliess -33,
A. Hohl -34, B. Langers -35
filmtvradio@verlag-der-autoren.de
Buch: -40, B. Pfannmöller -41
pfannmoeller@verlag-der-autoren.de
Buchhaltung: B. Wörner -51
Druck: Blöink Reprotechnik GmbH, Darmstadt